

Resümee des Workshops 8 – BMIMI

Shaping our future: Wie kann die Schlüsseltechnologieoffensive gelingen?

Teilnehmer:innen:

Vertreter:innen aus Industrie, Wissenschaft, Politik und Verwaltung

Impulsgeber:innen: Patricia Neumann (Siemens), Michael Mertin (AT&S AG)

Moderation: BMIMI (Michael Wiesmüller, Beate El-Chichakli)

Der Workshop „Shaping our future“ widmete sich der Frage, wie die Schlüsseltechnologieoffensive Österreichs erfolgreich umgesetzt werden kann. Ausgangspunkt war die Erkenntnis, dass Schlüsseltechnologien – wie Künstliche Intelligenz, Chips, Produktionstechnologien inkl. Robotik und Automatisierung, Quanten und Photonik sowie Advanced Materials – zentrale Hebel für Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und industrielle Souveränität darstellen. Sie sind wissensintensiv, erfordern hohe Investitionen und qualifizierte Fachkräfte, und zeichnen sich durch schnelle Innovationszyklen aus.

In den einleitenden Beiträgen von Michael Wiesmüller und Beate El-Chichakli wurde die strategische Bedeutung dieser Technologien für den Industriestandort Österreich hervorgehoben. Sie ermöglichen nicht nur Produktivitätssteigerungen und Wirtschaftswachstum, sondern stärken auch Krisenresistenz, Zugang zu globalen Wertschöpfungsketten und langfristige Unabhängigkeit.

Die Impulse von Patricia Neumann und Michael Mertin unterstrichen die Notwendigkeit, klare Schwerpunkte zu setzen und gleichzeitig die gesamte Innovationskette zu berücksichtigen. Beide betonten, dass Österreich seine Chancen nur dann nutzen kann, wenn Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Politik eng zusammenarbeiten. Geschwindigkeit, unternehmerischer Mut und eine koordinierte Strategie seien entscheidend, um internationale Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Im interaktiven Teil diskutierten die Teilnehmer:innen mögliche Zukunftsbilder und konkrete Schlagzeilen, die eine erfolgreiche Umsetzung der Offensive beschreiben könnten. Dabei wurde deutlich, dass eine ambitionierte Umsetzung weitreichende Innovationen in zahlreichen Sektoren hervorbringen könnte – von radikalen Prozessinnovationen in der Industrie über neue Hightech-Materialien bis hin zu disruptiven Anwendungen in Mobilität, Energie und Gesundheit.

Zentrale Handlungsfelder, die im Workshop herausgearbeitet wurden, sind:

- **Fokussierung und Priorisierung:** Auswahl der Schlüsseltechnologien mit höchstem Hebel für Österreich.
- **Rahmenbedingungen:** Schaffung von Planungssicherheit, innovationsfreundlicher Regulierung und geeigneten Förderinstrumenten.
- **Kooperation:** Intensivere Zusammenarbeit zwischen Industrie, Forschung und Start-ups, um Wissen schneller in marktfähige Lösungen umzusetzen.

- **Fachkräfte:** Ausbau von Aus- und Weiterbildung, Talentgewinnung aus dem In- und Ausland.
- **Sichtbarkeit:** Kommunikation der Bedeutung und Erfolge der Offensive, um auch gesellschaftliche Akzeptanz und Begeisterung zu fördern.

Das Resümee des Workshops ist klar: Die Schlüsseltechnologieoffensive kann ein entscheidender Baustein sein, um Österreich als Hochtechnologiestandort zu positionieren. Dafür braucht es allerdings ein gemeinsames Verständnis, langfristige Verbindlichkeit und konsequente Umsetzung. Der Workshop hat hierfür nicht nur wertvolle Impulse geliefert, sondern auch gezeigt, dass ein starkes Commitment von allen Beteiligten vorhanden ist.